

Die Rudolf von Bennigsen- und die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bieten gemeinsam ca. 70 Veranstaltungen pro Jahr in Niedersachsen an, deren Aufgabe die politische Bildung ist. Die Stiftungen bieten ein Podium, um kontroverse Standpunkte zu debattieren und zur Meinungsbildung anzuregen. Die Seminare sollen zur Beteiligung an unserem demokratischen Gesellschaftssystem befähigen.

Um eine liberale Gesellschaft zu verwirklichen, müssen die Menschen in der Lage sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen; dazu ist eine umfassende Bildung und beständige Information, die die Stiftungen liefern wollen, notwendig.

Das komplette Veranstaltungsangebot der Stiftungen in Niedersachsen findet sich unter www.hannover.fnst-freiheit.org.

Veranstalter:

Regionalbüro Hannover der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/
Rudolf von Bennigsen-Stiftung
Gruppenstraße 1
30159 Hannover
Tel: 0511 – 169997 – 0
Fax: 0511 – 169997 – 17
www.fnst-freiheit.org

Leitung:

Sylvia Bruns
Tel.: 0511 – 169997 – 12
E-Mail: sylvia.bruns@fnst-freiheit.org

Organisation:

Anika Stünkel
Tel.: 0511 – 169997 – 13
E-mail: anika.stuenkel@fnst-freiheit.org

Das Profitmotiv: Die Öko-Lobby

Donnerstag, 08. November 2007
19.00 Uhr

Ort: Architektenkammer Niedersachsen
in Zusammenarbeit mit dem Liberalen Institut
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die
Freiheit

Einladung

Das Profitmotiv: Die Ökolobby

Seit Anfang 2007 beherrscht der Klimawandel nahezu alle Facetten des politischen und kulturellen Lebens in Deutschland. Was für manche als Segen im Kampf gegen drohende Katastrophen und für eine „moderne Zivilgesellschaft“ erscheint, ist für andere nur Ausdruck eines problematischen „Marsches durch die Institutionen“ global agierender Ökolobbyisten. Ohne Frage: grüne Ideologie hat sich als Leitmotiv der westlichen Gesellschaften festgesetzt, Parteienunterschiede sind verschwommen. Ob Gentechnik in der Landwirtschaft, erneuerbare Energien, Atomkraft oder Biolebensmittel: Verzicht, Risikovermeidung, staatliche Regulation und externe „Experten“ dominieren das politische Geschehen. Sie drohen Innovationswillen, der auf „Mehr“ statt auf „Weniger“ setzt, zu ersticken. Eine gigantische Angstindustrie in Form grüner Organisationen ist im Zuge dieses Trends entstanden. Sie labt sich am Zeitgeist, bedient und steigert die verbreitete Zukunftsangst und drosselt „nachhaltig“ die Erwartungshaltungen der Bevölkerung. Global agieren heute mehr als 20.000 NGOs, die sich über Spenden und, was die wenigsten wissen, durch Steuergelder finanzieren. Allein das EU-Umweltkommissariat hat grüne NGOs von 2003-06 mit mehr als 26 Mio. Euro gefördert. Der Verein Greenpeace finanziert einen nicht unerheblichen Teil internationaler Kampagnen durch die Steuerprivilegien der Gemeinnützigkeit. Was treibt die internationale Ökolobby zu immer neuen Erfolgen, und was bringt uns diese Entwicklung?

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und die Rudolf von Bennigsen-Stiftung laden ein zu Vortrag und Diskussion.

Das Profitmotiv: Die Ökolobby

Grußwort

Christian Dürr

Umweltpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion im niedersächsischen Landtag

Vortrag

Thomas Deichmann

Das Profitmotiv: Die Ökolobby

Donnerstag, 08. November 2007

19.00 Uhr

Architektenkammer Niedersachsen

Friedrichswall 5

30159 Hannover

Der Referent:

Dipl.-Ing. Thomas Deichmann

Thomas Deichmann (Jg. 1962) ist Chefredakteur des „Magazins für Zukunftsdenker“ NOVO (www.novo-magazin.de) und freier Journalist. Er publiziert u. a. im „Focus“, in „Die Zeit“, „brand eins“, in der „F.A.Z.“ und in „Die Welt“. Im Herbst 2005 ist das von ihm mit Detlev Ganten und Thilo Spahl verfasste Buch „Naturwissenschaft. Alles, was man wissen muss“ erschienen (dtv). Im Herbst 2006 kamen zuletzt in Koautorenschaft die beiden Taschenbücher „Das Wichtigste über Natur & Technik“ und „Das Wichtigste über Mensch & Gesundheit“ heraus (dtv). Deichmann arbeitet seit mehreren Jahren zum Thema Grüne Gentechnik und Ökolobbyismus. Im Januar 2007 publizierte er in der F.A.Z. eine viel beachtete Studie über Greenpeace: „Gemeinnützig oder gemeingefährlich?“ (24.1.07).

Die Teilnahme ist frei. Um Anmeldung wird gebeten